

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **14 (1898)**

Heft 46

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zur Verfügung stellen würden; hierdurch würden unsere oft fälschlich beurteilten Konservativen den Beweis liefern, daß auch ihnen das Wohl und Weh unserer Stadt am Herzen liegt, wenn es gilt, für die Verschönerung unserer Stadt, welche als solche als die schönste und erste peinlich sauber gehaltene Stadt in der Schweiz bezeichnet werden darf, einzutreten; das Gute darf man immer mit Dank annehmen, es möge von welcher Seite kommen als es will. Die Verlängerung der Engulgasse wurde mit einem schlechteren Hardtstraße-Projekt bekämpft, während doch beide nebeneinander existieren sollen und von Nutzen sind, wie das aus der Skizze zu ersehen ist.

Um auf den Kostenpunkt zurückzukommen, so ist anzunehmen, im Falle sich der vorher ausgesprochene Wunsch nicht erfüllen sollte, daß diese Straßenanlage nicht mehr kosten werde als die Dufourstraße, im Gegenteil, dieselbe wird im Ratschlag Nr. 1176 zu Fr. 365,000 veranschlagt, mit Erstellung der Dohle Fr. 386,000. Fr. 274,000 waren früher projektiert, als die Landpreise noch nicht so hoch gestiegen waren, nun ergibt sich hieraus Franken 91,000 Differenz, entstanden durch unentschuldbare Verzögerung; hiermit hätte man wieder ein schönes Stück Straße mehr anlegen können; nun, sei dem wie es will, so stellt sich der laufende Meter Dufourstraße auf

$$\frac{386,000}{320} = 1200 \text{ Fr.}$$

Es ist anzunehmen, daß für die von der Mühle Mlee sowohl als für die verlängerte Hardtstraße, welche letztere wir auch mit einem altherwürdigen Basler Geschlechtsnamen taufen wollen, sagen wir Burkhardt Mlee, 600 Fr. pro laufenden Meter genügen, weil keine wertvolle Villa zum Abbruch kommen muß; es wäre mithin zu veranschlagen:

	lfd. Mtr.	Fr.
Für die mit 1 bezeichnete von der Mühle Mlee	200 × 600 =	120,000
Für den mit 2 bezeichneten Teil Burkhardt Mlee	80 × 600 =	48,000
" 3 " " "	240 × 600 =	144,000
" 4 " " "	140 × 600 =	84,000
" 5 " Speiser Mlee	100 × 600 =	60,000
	Summa Fr.	456,000

welcher Betrag angemessen verteilt, auf 5 oder 10 Jahren budgetiert werden kann.

Teilstrecke 5 habe Speiser Mlee benannt, weil unserem wackeren und tüchtigen Finanzminister auch Ehre gebührt, obgleich das diesjährige Rechnungsjahr mit einem Deficit von circa drei Millionen abschließt; so schlimm wird am Ende die Sache nicht sein, als dieselbe wohlweislich vorgesehen ist; es ist ja mancher Ausgabe-Posten vom Herrn Finanzminister vorsorglicher Weise im Budget eingetragen, welcher wohl noch lange nicht zur Ausgabe kommen wird. Hingegen dürfte es zu wünschen sein, daß nächstens oder in nicht allzu ferner Zeit ein Ausgabe-Posten für die von der Mühle Mlee im Extraordinär-Budget figurieren würde; derselbe möchte aber auch bald zur Ausgabe gelangen, denn diese Mlee ist der natürliche Complément zur Dufourstraße und zur Sarasin-Mlee.

Basel wird mit Recht das goldene Thor der Schweiz genannt, geben wir ihm durch Erschließung des schön eben gelegenen, leicht zugänglichen Leichen-St. Alban-Plateau ein auch den Fremden anziehendes, anmutiges Gepräge in Form von mitten in der Stadt gelegenen, hübschen Promenaden, Alleen und schönem Dufour-Platz.

W.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Eisenkonstruktion für eine Brücke an der Staatsstraße am Hagerbach an Gebrüder Hartmann in Flums.

Wasser- und Gasversorgung Niederrufer. 1. Grabarbeit an Valentini-Müller in Uster; 2. Liefern und Legen der Gussröhren und Hydranten an Rudolf Brändli, Mechaniker in Uster.

Straße Langdorf-Ziegelhütte (Thurgau) an J. Küng, Alfordant in Langdorf.

Kantine, Gabentempel, Scheidenstand etc. für das Waadtländische Kantonal-Schützenfest in Yverdon 1899 an Unternehmer Henry Berny in Yverdon.

Verschiedenes.

Die **Eisenbahnschule in St. Gallen**, welche dies Frühjahr als zweite Abteilung der Verkehrsschule eröffnet wird, ist im Wesentlichen der von Biel nachgebildet. Die allgemeinen Fächer sind hier gegenüber der ersten Abteilung etwas beschränkt worden, da die Fachbildung (Theorie und Praxis des Eisenbahndienstes) eine ziemlich große Stundenzahl erfordert. Obligatorische Fremdsprachen sind das Französische und Italienische.

Die **Kontrollgesellschaft von Biel** beabsichtigt auf dem Kanalbrückenplatz ein schönes Geschäftshaus mit großen Lokalitäten erstellen zu lassen.

Aus der Praxis - Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

971. Wer liefert Blech- oder Kupferfugeln, garantiert wasserdicht, als Schwimmer für Kondensierköpfe?

972. Wer liefert Fash. hnen in Massen, ca. 40—50,000 Stück jährlich, gegen Kassa? Offerten unter Nr. 972 an die Expedition.

973. Gibt es eine Maschine zum Calandrieren, resp. zum Glänzendmachen der Wäsche?

974. Wer liefert waggonweise trockene Knochen? Offerten an Leutenberger, Knochenstampf, Eggwil (Bern).

975. Wer würde eine guterhaltene: eiserne Bandsäge mit Kraftbetrieb an Schreinerarbeit tauschen?

976. Wer liefert schönes, vollständig trockenes Kirschbaumholz von 5—6 cm Dicke und mindestens 40 cm Breite?

977. Wer fertigt Kinder-Holzschlitten, Davoser Façon? Offerten an J. C. Keller's Witwe, Eisenhandlung in Frauenfeld.

978. Wo existiert in Deutschland eine keramische Schule, speziell für Chemiker?

979. Wer liefert Calcium-Carbid?

980. Wer liefert gezogene Zinstangen für Elemente?

981. Messingene oder eiserne Reiberhahnen haben wohl gleichen Ein- und Ausritt, aber in der Mitte, im Reiber selbst, ist die Öffnung enger. Wo bezieht man messingene Reiber-Durchlauf-Hahnen von 1—1½" mit Innengewinde, die aber durchwegs gleich große Öffnung haben oder wo werden solche in leichter Legierung für Wasser ohne Druck bald hergestellt?

982. Hat jemand eine noch in garantiert gutem Zustand befindliche 50 HP Dampfmaschine, komplett, Maschine mit Hochdruck, zu verkaufen?

983. Hat jemand eine ältere, noch gut erhaltene, 25 cm und eine 40 cm weite Zementröhrenform zu verkaufen und zu welchem Preis?

984. Wie werden die Pferdekraft eines elektrischen Starkstromes berechnet? Es ist z. B. die Spannung 120 Volt bei einer Stromstärke von 10 Amp. Welche Formel ist bei der Ausrechnung anzuwenden?

985. Es besteht ein Zimmer, welches mit einer einfachen Tafelwand von einem zweiten abgegeschlossen ist und wirkt deshalb störend auf die Bewohner, da es stark ringhörig ist. Es kommt aber hier und da vor, daß die Wand vertieft werden muß. Welches ist das beste Mittel, um diesem Uebelstande abzuhelfen? Durch eine zweite Tafelwand mit Zwischenraum oder wie?

986. Wie werden Holzgebälke (Bodenkonstruktionen) in Neubauten schalldicht hergestellt und welche Ausführungsart hat sich bis jetzt am besten praktisch bewährt?

987. Bin genötigt, eine Fraise einzurichten und daher das bestehende Werk abzuändern, welches aus folgendem besteht: Reservoir 3 m, 2 m, 1,90 m. Leitung 60 m mit 12 m Gefäll, 21 cm Rohrlinienweite. Vertikalturbine mit 90 cm Dm. Regulator mit 4 Schaufelöffern. Turbine und Kurbel an einem Stück, daher kein Vorlege. Kann ich nun mit Vorlege mehr Kraft erzeugen und wie müssen die Riemenscheiben und die ganze Transmission sein, damit eine starke Breiterfraise getrieben werden kann? Wie viel Touren muß ein Fraisenblatt von 45—60 cm machen? Die Wasserkraft ist nicht konstant, sondern bei großem Wasserstand wäre genügend Wasser für 2 Turbinen, bei kleinstem bloß für 2 Schaufelöffler. Es sind mir verschiedene Ratschläge gegeben worden, z. B. das bestehende Werk zu lassen und eine ältere guterhaltene Turbine an die Röhrenleitung anzusetzen für die Fraise allein oder die Turbine um ca. 4 m vorzusetzen, damit ich ein Vorlege mit langem Riemen und daher mehr Kraft und größere Schnelligkeit erhalte. Welche Kraft ergibt sich in beiden Fällen? Für sachmännliche Auskunft wäre ich sehr dankbar.